

# Social Media

Infosheet Workshop [kju:b]

---



Foto: Lunghammer/Stadt Graz

Was vor wenigen Jahren noch wie eine Szene aus einem Science Fiction Film geklungen hat, ist heute Realität. Menschen sind mit Computern im Hosentaschenformat miteinander verbunden und können multimediale Eindrücke miteinander teilen. Die Namen der Plattformen, auf welchen kommuniziert wird, klingen so vertraut und haben uns die Zeit vor ihnen vergessen lassen. Sie sind das, was wir uns schon immer von digitaler Kommunikation erwartet haben. Endlich haben wir „KonsumentInnen“ das bekommen, was wir haben wollten. Aber womit bezahlen wir die Leistung der Social Media Plattformen die wir tagtäglich nutzen?

Wir bezahlen mit dem Verlangen danach, Bedürfnisse zu stillen, die wir vorher nicht kannten: *Deine Freunde kaufen ihren Kaffee bei „Bestcoffeetown“.* *Deine Freunde spielen „Supercoastertaifun“, spiele jetzt mit ihm gemeinsam!* *Deinen Freunden gefällt „Atomgenfrei“.* *Jetzt auf gefällt mir klicken und den „Hauptpreis deines Lebens“ gewinnen.*

Werbung, wie wir sie kennen hat ihre Kleidung gewechselt und ein Lifting bekommen. Fesch und modern, als Information verkleidet, tanzt sie vor unserer Nase und wir freuen uns sie bei diesem Tanz beobachten zu können. Wir verspüren ihr Spiel nicht als Manipulation sondern als nett gemeinte Information. Wie groß die Gefahr ist? So groß wie die Unwissenheit der Nutzerinnen und Nutzer.

# Nutzung und AGB

---

## #1 Daten sammeln und analysieren

Die Nutzung dieser Plattformen dient nahezu immer dem Zweck der Datenbeschaffung. NutzerInnenverhalten und Daten werden dokumentiert, analysiert und mit anderen Daten abgeglichen (Big Data). Ziel dieses Vorhabens ist es das Verhalten der „KonsumentInnen“ vorhersagbar zu machen.

## #2 Verhalten der NutzerInnen

Der zweite Zweck dieser Plattformen ist es, NutzerInnen in ihrem Verhalten zu manipulieren, damit sie Werbung aus eigener Initiative heraus konsumieren und sich auf Dauer durch diese beeinflussen lassen.

## #3 Erwartungen der User

Der dritte Zweck dieser Plattformen ist es schließlich, die eigentlichen Erwartungen der UserInnen zu erfüllen.

## AGB - Allgemeine Bedingungen

Alles beginnt mit der Zustimmung der AGB (Allgemeine Geschäftsbedingungen). Mit dieser Zustimmung wird ein Vertrag zwischen dem anbietendem Unternehmen und dem/der zukünftigen NutzerIn abgeschlossen. Wird den AGB's nicht zugestimmt ist die Serviceleistung nicht verfügbar. Selbst wenn man sich diese beim ersten Mal durchliest kann es durch ständige Änderungen zu einer Lebensaufgabe werden sich immer wieder durch hunderte Seiten von Informationen zu quälen.

Somit ist es nicht verwunderlich, dass immer weniger Menschen sich mit dem Inhalt der AGB's auseinandersetzen. Jedoch wer würde einen gedruckten Vertrag unterschreiben, ohne diesen durchzulesen? Auch AGB's stellen einen Vertrag dar und sollten es Wert sein durchgelesen zu werden.

# 4 Punkte für ein sorgenfreies Social Media Erlebnis

---

## # Der goldene Schlüssel

Natürlich ist es angenehm ein einfach zu merkendes Passwort für alles zu haben, doch die Folgen sind alles andere als vorteilhaft. Denn ist erst einmal ein einziger Account in die Finger von Kriminellen gelangt, folgen rasch weitere gehackte Daten. Innerhalb kurzer Zeit verliert man die Kontrolle über sein digitales Leben und Kriminelle können sich nach Lust und Laune daran bedienen und die komplette Identität übernehmen.

Sichere Passwörter oder Passsätze sind immer länger als 12 Zeichen und bestehen aus Buchstaben, Zahlen und Sonderzeichen. Zum Beispiel: IchBinNeun10Hundert81Geboren!

## # Die Kekskrümelspur

Die Geschichte von Hänsel und Gretel, die in den dunklen Wald gingen und eine Brotkrümelspur auslegten könnte nicht passender sein. Jedes mal wenn wir ins Internet einsteigen, hinterlassen wir eine Spur. Die Spuren tragen den Namen **Cookies** und werden in unseren Browsern und auf den Internetseiten abgelegt. Sie werden von Werbefirmen voller Freude aufgesammelt. Diese Cookies geben Informationen über unser Interesse und unsere Bedürfnisse. Sie sollten von Zeit zu Zeit aus dem Browser gelöscht werden. Wir wollen ja nicht, dass jede/r unsere Spur finden kann.

## # In den Wald rufen

Jedes Posting ist wie das berühmte „in den Wald rufen“. Jedoch wissen wir bei Social Media Plattformen nicht wann es wieder „aus dem Wald heraus schallt“. Es können oft Jahre vergehen, bis ein vermeintlich harmloses und lustiges Posting Auswirkungen hat. Wichtig ist immer daran zu denken, dass alles was auf Social Media Plattformen gepostet wird öffentlichkeitsstauglich sein sollte.

## # Wissen ist Macht

Sicherheitseinstellungen regelmäßig zu überprüfen verschafft immer einen guten Überblick über Funktionen der Plattformen und gibt eine Kontrolle über eigene Daten. Auch die Bedienungsanleitung beziehungsweise das Einstellungsmenü zu durchforsten verschafft einen Wissensvorsprung und Kontrolle über die eigenen Daten und Informationen.

# fum Film und Medien Akademie

---

## Links zum Überprüfen des FB-Profiles

Check dein Profil: <https://www.youtube.com/watch?v=n1TroNdzbWg>

Was weiß FB über dich: <https://www.youtube.com/watch?v=IYDx0Z75rt4>

## Kursleitung: fum Film und Medien Akademie

Workshopleiter: Manfred Prosser und Klaus Breuss

Sparbersbachgasse 40 | 8010 Graz

Tel 0316 31 99 66 2

fum@filmundmedien.at

## Workshops für Schulen

Die fum Film und Medien Akademie bietet auf Ruf Workshops, im Bereich Film, Fotografie und Neue Medien, für Schulen, Organisationen, Firmen und Institutionen an. Gerne erstellen wir ein Programm, welches wir auf Ihre individuellen Wünsche und Interessen zuschneiden.